

Daten, Fakten, Zahlen

FORSCHUNG – LEHRE – INNOVATION



**Starke
Wissenschaft:** 367 Professorinnen
und Professoren

**Attraktiver
Arbeitsplatz:** 9297 Beschäftigte

**Exzellente
Ausbildung:** 432 Auszubildende
25100 Studierende



Das Karlsruher Institut für Technologie

Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) schafft und vermittelt Wissen für Gesellschaft und Umwelt und erbringt hierzu herausragende Leistungen von der Grundlagenforschung bis zur Anwendung auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften. Zu den globalen Herausforderungen der Menschheit leistet es maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information.

Mit rund 9 300 Beschäftigten, davon etwa 5 000 in Wissenschaft und Lehre, sowie 25 100 Studierenden, ist das KIT eine große Wissenschaftseinrichtung, die einen Spitzenplatz in Europa einnimmt. Das KIT bereitet seine Studierenden mithilfe eines forschungsorientierten universitären Studiums auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor und schlägt mit seiner Innovationstätigkeit die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schöpft das KIT sein Synergiepotenzial, das durch die Zusammenführung der Aufgaben nationaler Großforschung und denen einer Landesuniversität entsteht, voll aus. Zur Erfüllung seiner drei Kernaufgaben Forschung, Lehre und Innovation gliedert sich das KIT in fünf disziplinäre Bereiche: Biologie, Chemie und Verfahrenstechnik; Informatik, Wirtschaft und Gesellschaft; Maschinenbau und Elektrotechnik; Natürliche und gebaute Umwelt; Physik und Mathematik. Die Bereiche bündeln Forschung, Lehre und Innovation der ihnen zugeordneten Institute. Die Lehre wird in den KIT-Fakultäten organisiert, die fachlich dem Vizepräsidenten für Lehre und akademische Angelegenheiten zugeordnet sind. Die programmorientierte Forschung wird in den Helmholtz-Programmen organisiert, die fachlich der jeweiligen Bereichsleitung zugeordnet sind.

Forschung

Wissenschaftliche Exzellenz und gesellschaftliche Relevanz

Forschung ist zentrale Aufgabe des KIT, die dem Erkenntnisgewinn ebenso verpflichtet ist wie der Herausforderung, wesentliche Beiträge für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten.

Die Stärke der Forschung des KIT erweist sich in der Gesamtheit seiner Forschungsaktivitäten und durch die gegenseitige Befruchtung erkenntnisorientierter Grundlagenforschung und anwendungsnaher Forschung. Die Forschungsstrategie zielt darauf, die nationale und internationale Sichtbarkeit des KIT durch ein klares, angemessen scharfes Forschungsprofil zu stärken und somit die Anziehungskraft auf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt und in jeder Karrierephase zu erhöhen. So hat auch die Gewinnung und Förderung von exzellenten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern eine hohe strategische Bedeutung. Das Forschungsprofil wird ausgeprägt durch die am KIT vertretenen Disziplinen und durch die darauf basierenden profilschärfenden Themen des KIT, insbesondere in den gesellschaftlich relevanten Bedarfsfeldern Energie, Mobilität und Information.

Die Weiterentwicklung der Disziplinen und deren inhaltliche Ausprägung erfolgen in der Verantwortung von Bereichen und KIT-Fakultäten, während die Helmholtz-Programme und die KIT-Zentren interdisziplinär arbeiten und für die Themenorientierung des Profils stehen.

Daneben gibt es eine Reihe weiterer Elemente wie Sonderforschungsbereiche und Graduiertenschulen, die in unterschiedlichem Ausmaß zur Profilbildung beitragen.

Sieben KIT-Zentren bündeln gemeinsame Forschungsaktivitäten, unabhängig von ihrer Herkunft aus den disziplinär geordneten Bereichen:

DIE KIT-ZENTREN

Energie

Mobilitätssysteme

Information · Systeme · Technologien

Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik

Klima und Umwelt

Materialien in Technik und Lebenswissenschaften

Mensch und Technik



Lehre

Forschungsorientiert Lehren und forschend Lernen

Das KIT begreift sich in seinen universitären Aufgaben als Forschungsuniversität und orientiert sich konsequent am Prinzip der Einheit von Forschung und Lehre. Die Forschung ist gemäß der didaktischen Grundidee des KIT (forschungsorientiert Lehren und forschend Lernen) die wichtigste Basis der Lehre.

Aufgrund seiner deutschlandweit einzigartigen Konstruktion als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ steht das KIT für eine forschungs- und studierendenorientierte Lehr- und Lernkultur und stellt so beste, forschungsnahen Studienbedingungen mit optimalen Betreuungsverhältnissen für seine Studierenden sicher. So sind die Studierenden am Ende ihres Studiums darauf vorbereitet, verantwortungsvolle Tätigkeiten zu übernehmen und in einer globalisierten und medial vernetzten Welt zu agieren und nachhaltige Lösungen mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu entwickeln. Der Studienbetrieb wird auf die internationale Perspektive hin ausgerichtet: Das KIT bietet sowohl deutsch- als auch englischsprachige Bachelor- und Masterstudiengänge an.



Auch in der beruflichen Ausbildung ist das KIT ganz vorne:
Über 430 junge Erwachsene werden in rund 45 zukunftsorientierten Berufen ausgebildet – in kaufmännischen und technischen Berufen, auch in Verbindung mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg.

Elf KIT-Fakultäten organisieren die Aufgaben der Lehre und akademischen Angelegenheiten:

DIE KIT-FAKULTÄTEN

Architektur

Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften

Chemie und Biowissenschaften

Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

Elektrotechnik und Informationstechnik

Geistes- und Sozialwissenschaften

Informatik

Maschinenbau

Mathematik

Physik

Wirtschaftswissenschaften

Innovation

Innovation für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft

Am KIT wird mit der Innovationstätigkeit die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichem Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen geschlagen. Die Überführung von Erkenntnis in Anwendung als Grundprinzip der Innovation begreift das KIT als seinen Beitrag zum gesellschaftlichen Auftrag. Damit geht die Aufforderung für alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des KIT einher, das Potenzial ihrer wissenschaftlichen und technologischen Entwicklung für Innovation auszuloten und wo immer möglich umzusetzen.

Die deutsche Wirtschaft und die Technologieregion Karlsruhe sind ein idealer Nährboden zur Verwirklichung von Innovationen. Das KIT sieht sich darüber hinaus mit seiner Ausrichtung in Forschung und Innovation im Einklang mit der Hightech-Strategie der Bundesregierung und der Fortschreibung des Paktes für Forschung und Innovation des Bundes, der Länder und der Wissenschaftsorganisationen, die auf eine immer stärkere Vernetzung zwischen guter Bildung, exzellenter Grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung in Wissenschaft und Industrie zielen. Forschung, Lehre und Innovation gelten am KIT als gleichwertige Kernaufgaben.



KIT als Arbeitgeber

Orientierung an Mensch und Mission

Qualifizierte und motivierte Beschäftigte sind die wichtigste Säule für den Erfolg des KIT. Demzufolge sind eine transparente und verantwortliche Personalplanung, -förderung und -gewinnung sowie ein von gegenseitigem Respekt, Kooperation, Vertrauen und Subsidiarität geprägtes Miteinander mit höchster Priorität versehene Ziele.

Nach innen und außen strebt das KIT nach Transparenz, Verlässlichkeit und vertrauensvollem Miteinander. Die Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes in jeglicher Dimension von Diversität einschließlich der Chancengleichheit von Frauen und Männern ist dem KIT ein besonderes Anliegen, welches zum zweiten Mal in Folge durch das verliehene Zertifikat des Audit „familiengerechte hochschule“ bestätigt wurde.

Das KIT begreift ein inspirierendes Arbeitsumfeld sowie die kulturelle Vielfalt seiner Forschenden, Lehrenden und Studierenden als Bereicherung und unterstützt die Integration seiner internationalen Mitglieder nicht nur auf Basis der persönlichen Kompetenzen der handelnden Personen, sondern auch durch Einsatz modernster Mittel und die Gestaltung des Forschungs- und Lehrbetriebs. Um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch für internationale wissenschaftliche Karrieren zu rüsten, werden die Karrierewege am KIT mit dem nationalen und internationalen Wissenschaftssystem kompatibel gestaltet und weiterführende Positionen grundsätzlich im offenen internationalen Wettbewerb besetzt.



Daten, Fakten, Zahlen

Einnahmen in Mio. € (2017)	902
<hr/>	
Bundesmittel	288
Landesmittel	255
Drittmittel	359
<hr/>	

Beschäftigte (2017)	9297
<hr/>	
Lehre und Forschung	4987
Infrastruktur und Dienstleistung	4310
davon	
Professorinnen und Professoren	367
Auszubildende	432
Studierende (WS 2018/19)	25 100
<hr/>	

Innovationen (2017)	
<hr/>	
Erfindungsmeldungen	124
Patentanmeldungen	55
Lizenzeeinnahmen (Mio. €)	1,44
Ausgründungen	29
<hr/>	

Standorte und Adressen des KIT

Campus Süd (Universitätsgelände)

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe

Campus Nord (Forschungsgelände)

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Campus Ost (Mobilitätscampus)

Rintheimer Querallee 2
76131 Karlsruhe

Standort West (Westhochschule)

Hertzstraße 16
76187 Karlsruhe

Standort Dresden

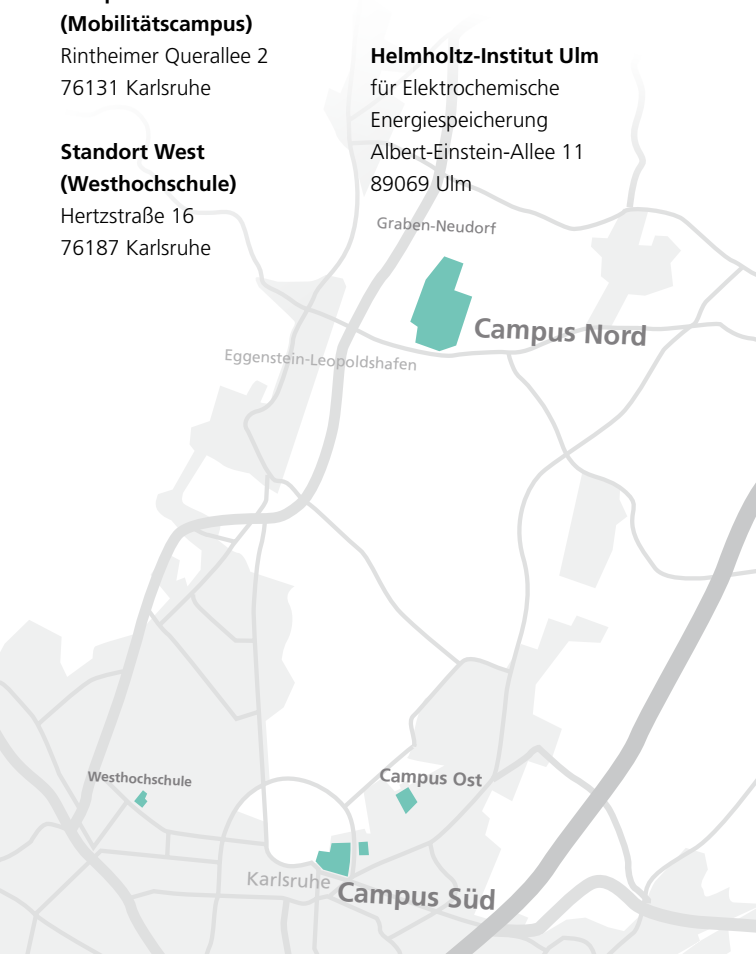
Projektträger Karlsruhe
Außenstelle Dresden
Hallwachsstraße 3
01069 Dresden

Standort Garmisch

Institut für Meteorologie und
Klimaforschung – Atmos-
phärische Umweltforschung
Kreuzeckbahnstraße 19
82467 Garmisch-Partenkirchen

Helmholtz-Institut Ulm

für Elektrochemische
Energiespeicherung
Albert-Einstein-Allee 11
89069 Ulm



Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Strategische Entwicklung und Kommunikation
Tel.: +49 721 608-21152
E-Mail: info@kit.edu

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Präsident Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
www.kit.edu

Stand: März 2019
Karlsruhe © KIT 2019

